



Am Rednerpult des Bundesparteitags (Foto: Sanjar Khaksari)

#notiTSen aus Berlin von Thomas Sattelberger MdB (10/2019 / 42)

Wochenrückblick vom 13. bis 19. Mai 2019

WIESO ohne BAM kein Bumm
WAS Anja Karliczek und ich im Plenum
besprachen
WARUM mir Iran Sorge bereitet
WELCHER Joker mir bei F+E vorschwebt
WANN ich diesen Sommer an JFK denke

Sonntag

Münchener Auftakt am frühen Vormittag bei der **Friedrich-Naumann-Stiftung**. Tech-affine **Stipendiaten** und zahlreiche Bürgerinnen und Bürgern interessiert mein Vortrag zum **Innovationswettbewerb der HighTech-Nationen** (wer von Ihnen sich für meine Powerpoint-Präsentation interessiert, kann sie gerne anfordern). Am Nachmittag zurück nach **Berlin**.



Mit Hermann Otto Solms in Gießen

Montag

Sitzungswoche startet. Heute mit **zwei Wirtschaftsunioren**, die im Rahmen eines

bundesweiten Programms mit vielen anderen Junioren in dieser Woche den Bundestag besuchen. **Mandy Goram** aus Schweinfurt und **Gunnar Merbach** aus München erleben in der morgendlichen Teambesprechung gleich mit, wie schnell es bei uns im Büro zugeht und wie wir an zwei **Whiteboards** den Fortschritt unserer derzeit 17 Projekte rekapitulieren.

Mein nächster Gesprächspartner: **Bernd J. Höfer**, einst Vize-Vorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, heute Chairman & CEO der **A9C Capital WLL** in Bahrain. Er hatte meine **Dezember-Kolumne** im manager-magazin über den Muff der Talare an deutschen Forschungsinstituten gelesen und will heute mit mir über "**Mehr Geld für die Wissenschaft, mehr Wissenschaft fürs Geld**" sprechen. Bin gespannt. Wir tauschen uns aus über Innovationspolitik auf der **Arabischen Halbinsel** und bei uns. Was Höfer und mich eint: Wir wollen was tun gegen rein input-gesteuerte Forschungsförderung. **Statt Vollkasko-Mentalität brauchen wir Output-Orientierung!**



Besuchergruppe aus München im Bundestag

Nach diesem inspirierenden Gespräch setze ich mich ins Auto und fahre zur **Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)** in Berlin-Lichterfelde, zuständig für die öffentliche technische Sicherheit. Mit **Matthias Bartholmai** spreche ich über **Structural Health Monitoring**, also zum Beispiel **sensorbasierte Zustandsüberwachung** öffentlicher Bauwerke. Wie sich mittels **Röntgentomografie** der digitale Zwilling eines realen Objektes auf Defekte untersuchen lässt, darüber diskutiere ich mit **Anja Waske**. Und ich lerne, wie die BAM nach strengsten Maßstäben 3D-Druck-Prozesse optimiert, um aus High-Reliability-Raumfahrtkomponenten **Highest Reliability** zu machen. Meine Gesprächspartner beaufschlage ich penetrant mit der Frage, welche organisatorischen Hüllen und Brücken man bauen muss, um all dies zu kommerzialisieren.

Gemeinsam mit **BAM-Präsident Ulrich Panne** treffe ich auf Forscher pur sowie auf **Gründungsverdächtige**, sich in Gründung Befindliche und **Start-up-Gründer**. In einer Art Townhall-Meeting mit einigen Dutzend BAMlern gebe ich Impulse und stelle mich vielen Fragen.

Dieses Treffen bestätigt drei Einschätzungen: (1) Die BAM ist ein **Gallisches Dorf unter den Ressortforschungsanstalten** des Bundes. (2) **DeepTech** braucht eine eigene Förderlinie in Existenzgründer-Programmen. (3) Das Motto "**Ohne BAM kein Bumm**" (die prüfen hier auch pyrotechnische Gegenstände) gilt offenbar auch im übertragenen Sinne!

Zurück gen Bundestag. Michael Theurer, Frank Sitta, Manuel Höferlin und ich treffen **Burda-CEO Paul-Bernhard Kallen** und seinen **Kommunikationschef Olaf Glaeseker**. Unser Thema: Was kann Europa tun, um seine Stellung gegenüber den Internetgiganten USA und China zu verbessern? Meine Meinung: Wir brauchen ein **Public Private Partnership** für den oft apostrophierten europäischen Daten-Airbus! Leider hat **Peter Altmaier** bislang nur bedingt verstanden, was das ist. Und außerdem: Ein Kartellrecht für die digitale Plattformwelt muss her, etwa „**Progressive Data Sharing**“, wie es Professor Viktor Mayer-Schönberger vorschlägt. Er ist am **Oxford Internet Institute** tätig und sitzt im Digitalrat der Bundesregierung.



Besuchergruppe aus München im Bundestag

Dienstag

Weil die Sitzungswoche immer voller wird, habe ich aus der Not heraus eine Vorliebe entwickelt für Termine am ganz frühen Morgen. Darüber freuen sich heute **Martin und Elena Lichtenthaler**, mit denen ich darüber rede, wie sich die **Annual GAIN Conference** für die (Rück-)Gewinnung **deutscher Postdocs** aus den USA weiterentwickeln ließe. Mich beeindruckt immer wieder, wie agil die **Swissnex** die US-Westküste mit Talenten aus der Schweiz und für die Schweiz aufrollt. Verglichen damit agieren unsere Großen Drei **schwerfällig und verzagt**: Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Deutsche Forschungsgemeinschaft. Die GAIN-Verantwortlichen müssen klarziehen: Wollen wir zum Honoratioren-Treffen degenerieren oder **talentmagnetisch** die Postdocs ins Zentrum bringen?

Danach zur **Arbeitsgruppe Bildung und Forschung** meiner Fraktion. **Jens**

Brandenburg ist heute ausnahmsweise verhindert, daher leite ich die Sitzung. Entdecke dabei, dass ich das **Managen** immer noch kann.

Mittags besucht mich die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft. **Vorstandschef Professor Dieter Bathen** (Uni Duisburg), seine **Vize Ramona Fels** und ich tauschen uns putzmunter bei einem Kaffee aus. Mein Fazit: Es gibt nicht nur **fette Katzen** unter den außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Sondern auch **frische, agile, ungezähmte**.

In der Fraktionssitzung am Nachmittag thematisiert **Christian Lindner** die Drohung des Iran, drei Millionen afghanische Flüchtlinge nach Europa "durchzuleiten". Damit liegt das **Migrationsthema** wieder offen auf dem Tisch - mit all seinen Facetten: Alles zu tun, was zur Deeskalation in der Krisenregion Nahost beiträgt. In Deutschland dafür zu sorgen, dass sich die **unkontrollierte Einreise** des Sommers 2015 nicht vier Jahre später wiederholt. Die **europäischen Außengrenzen** weit über das hinaus zu stärken, was **Frontex** derzeit zu leisten imstande ist. Christian rüttelt uns auf, dieses schwelende Thema nicht zu unterschätzen.

Nicht nur mich als frühen Treiber von "**New Work**" beschäftigt natürlich die dieswöchige Entscheidung des **Europäischen Gerichtshofs**. Arbeitgeber sind demnach laut EU-Grundrechte-Charta verpflichtet, die **Arbeitszeiten** ihrer Mitarbeiter vollständig zu erfassen. Nur Überstunden aufzuzeichnen, reiche nicht. **Oh Zeiten, oh Sitten!**

Wann verstehen Richter, Gewerkschaften und Zementköpfe: **Das Industriezeitalter ist im Übergang!** Wir brauchen dringend **moderne europäische Arbeitszeitregelwerke**. Freue mich über diese Zeilen von Hans-Jürgen-Jakobs im Handelsblatt Morning Briefing am Mittwoch:

"Eine Debatte über New Work durchzieht das Land. Gemeint sind flexibles Arbeiten, **Homeoffice-Tage**, „Hygge“-Glück in Bürogemeinschaften neuen Typs. Es ist eine Welt, in der die **Stechuhr** so sinnvoll ist wie Tipp-Ex am PC – und doch ist das **Requisit** der alten Maschinenhallenwelt nach einem Urteil des **Europäischen Gerichtshofs** auf einmal wieder en vogue. (...) Das Bürokratie-Stechuhr-Monster erinnert an den **Philosophen Karl Raimund Popper**: „Der Versuch, den Himmel auf Erden zu verwirklichen, produziert stets die Hölle.“

Mit Höllenhunden im Popper'schen Sinne besetzt ist auch **das SPD-Dreigestirn**: Andrea Nahles, Olaf Scholz, Hubertus Heil. Sie schlecken sich schon die Finger vor dem Griff in die **Sozialkassen** für ihre bedingungslose Grundrente, die dann auch an **liquide Silver-Ager** geht (die nutzen solche Sozialleistungen fürs Trinkgeld). Finanzieren wollen Nahles & Co. das über Sozialversicherungsbeiträge, denen

keine Einnahmen gegenüberstehen. **Plündern des Sozialsystems nennt man das!**

Peter Sloterdijk, darauf wies Gabor Steingart jüngst hin, hatte die Duldsamkeit der Steuerzahler bereits im Jahr 2009 thematisiert:

"Voll ausgebaute **Steuerstaaten** reklamieren jedes Jahr **die Hälfte aller Wirtschaftserfolge** ihrer produktiven Schichten für den Fiskus, ohne dass die Betroffenen zu der plausibelsten Reaktion darauf, dem **antifiskalischen Bürgerkrieg**, ihre Zuflucht nehmen. Dies ist ein **politisches Dressurergebnis**, das jeden Finanzminister des Absolutismus vor Neid hätte erblassen lassen."

Nach der Fraktionssitzung in die Bayerische Vertretung. Drittes Treffen der bayerischen FDP- und Grünen-MdB. Heute Hintergrundgespräch mit **Uli Bachmeier**, dem langjährigen Landtags-Korrespondenten der Augsburger Allgemeinen. Er teilt ordentlich aus, **keine Fraktion kommt ungeschoren davon**.



Jürgen Böhm besucht die bayerischen FDP-Abgeordneten. Auf dem Bild v.l. Katja Hessel MdB, Jürgen Böhm, Karsten Klein MdB, Thomas Sattelberger MdB

Mittwoch

Gast heute im Ausschuss Bildung und Forschung: **Peter-André Alt**, Chef der Hochschulrektorenkonferenz. Ich war mal jahrelang **Kuratoriumsmitglied** seiner Freien Universität Berlin. So feinziseliert er spricht, so klar kritisiert Professor Alt, dass sich die Bundesregierung nun schon elf Jahre Zeit gelassen hat mit der **steuerlichen Forschungsförderung**. Die anwesenden Ministerialen ducken sich. Als er über den **zunehmenden Konformitätsdruck** in Forschungs- und Innovationswettbewerben

klagt, frage ich ihn: Wie wäre es mit einem Joker für **unkonventionelle, kreative Forschungsprojekte**, die auch scheitern dürfen? Geradeheraus antwortet er mir, dass auch er schon länger über eine solche Wildcard nachdenkt.

Nun reden wir über die **BAföG-Novelle**. Die anderen Fraktionen arbeiten sich an unserem systemverändernden FDP-Vorschlag ab. Weil ihnen selbst **nichts Neues einfällt**, nörgeln sie kleinteilig an unseren Konzepten herum.

Ich muss an ein Zitat von Thomas Kuhn denken: "**Innovation entwickelt sich nur von Beerdigung zu Beerdigung weiter.**" Max Planck hat das höflicher ausgedrückt: "Eine neue wissenschaftliche Wahrheit pflegt sich nicht in der Weise durchzusetzen, dass ihre Gegner überzeugt werden und sich als belehrt erklären. Sondern vielmehr dadurch, dass **ihre Gegner allmählich aussterben** und dass die heranwachsende Generation von vorneherein **mit der Wahrheit vertraut** gemacht ist."

Die GroKo irrt, wenn sie meint, mit **mehr Geld löse sie das Problem**. Es liegt ein **struktureller Fehler** vor, wenn immer weniger Studierende BAföG beantragen - gerade jene aus finanziell schwächeren Schichten.

Zu den Ergebnissen von **Hochschulpakt**, Pakt für Forschung und Innovation sowie Qualitätspakt Lehre: **Staatssekretär Michael Meister** (CDU) nudelt den von seinen Bürokraten erarbeiteten **Sprechzettel** ab, wie immer lieblos-monoton und ohne aufzublicken. Diesmal besonders länglich, so dass keine Zeit mehr bleibt für eine Debatte. Unter dem Druck von FDP, Grünen und Linken beschließt der Ausschuss, das Thema in der **nächsten Sitzung** erneut auf die Tagesordnung zu heben.

Danach eilig ins Plenum. In der Regierungsbefragung steht heute **Anja Karliczek** Rede und Antwort. Ich stelle ihr eine Frage zum Thema **Steuerliche Forschungsförderung**, unten auf Video festgehalten. Ihre Antwort fällt **verkleisternd und beschönigend aus**. Ein Phänomen bei Menschen, die zu viele Jahre in der Politik verbringen.

Zum Video

Nachmittags empfangen ich eine Besuchergruppe von der **Katholischen Stiftungshochschule München**. Professor **Andreas Schwarz**, Dekan der Fakultät Soziale Arbeit, und rund 20 seiner Studierenden befragen mich engagiert. Wir diskutieren zum Beispiel über den **Umgang mit der AfD** und meine Haltung, dass sich Feuer nicht mit Feuer bekämpfen lässt. Konflikte will ich **sachlich austragen** und nicht durch Schmähung und Ausgrenzung. Damit stoße ich in Teilen dieser Runde auf **Zweifel und Unverständnis**. Ich

werbe für **Realpolitik**, auch in einer anderen Frage. Genau so wie „**die da oben**“ nicht den Blick verlieren dürfen für soziale Fragen, fordere ich jetzt meine Gesprächspartner auf: Auch wer sich überwiegend mit **schwierigen sozialen Herausforderungen** beschäftigt, sollte sich vor einem Tunnelblick hüten. Ohne unternehmerische Träume und Wertschätzung von Erfolg **gelingt kein Sozialstaat**.

Im Büro anschließend Gespräch mit zwei Herren von **Huawei**. Will mir nicht nur ein angelesenes, sondern auch ein persönliches Bild machen von diesem **chinesischen Technologie-Giganten** sowie den Argumenten und Gegenargumenten zu Spionagevorwürfen und Interessenlagen. Mein Fazit: **Huawei gerät massiv in Gefahr**, als renommierter globaler Player zum Spielball zu werden zwischen chinesischen und US-Interessen.



Anhörung im Ausschuss für Bildung und
Forschung

Donnerstag

Morgens Debatte im Plenum über **70 Jahre Grundgesetz**. Christian Linder spritzig und kämpferisch. Er lobt nicht nur die von den Vätern und Müttern des Grundgesetzes vorgedachte **rechtsstaatliche Stabilität** vergangener Jahrzehnte, sondern arbeitet auch kurz und knackig den **Erneuerungsbedarf** heraus. Auf einigen Feldern brauchen wir **Anpassungen**, die dem 21. Jahrhundert gerecht werden. Dazu gehören **gemeinsame Bildungsstandards** (für die im globalen Wettbewerb eben nicht die Bundesländer zuständig sein können) genau so wie der obsoletere **Enteignungsartikel**.

Danach beginne ich mit den **notiSen** dieser Woche - unterbrochen von zahlreichen Telefonaten. Tausche mich lange aus mit einem Kollegen beim **Zentralverband des Deutschen Handwerks** über **Innovationsimpulse im Handwerk**. Mehrfach am Tag muss ich in den Plenarsaal zu **Namentlichen Abstimmungen**. Die AfD stellt mal wieder einen neuen Bundestagsvize-Kandidaten auf, der erwartungsgemäß durchfällt. Für die nötige Mehrheit fehlen diesmal 150 Stimmen. Ich habe wieder **mit Ja gestimmt**. Glaube immer noch nicht, dass Ausgrenzung das richtige Mittel ist in der politischen Auseinandersetzung mit der AfD.

Abends sitze ich auf dem Podium beim **Social Entrepreneurs Netzwerk** mit Andreas Lenz (CDU/CSU), Sabine Poschmann (SPD) und Dieter Janeczek von den Grünen. Ohne mich übermäßig loben zu wollen: Glaube, **war bestens in Form**. Und merke an, dass Social Entrepreneurship nicht dann in besten Händen ist, wenn sich eine Staatssekretärsrunde kümmert oder ein Kanzeramtsminister. Sondern jemand, der Leidenschaft mitbringt. **Wie leidenschaftlich sind eigentlich Staatssekretäre?** Sozialunternehmer müssen höllisch aufpassen, der Staatsgläubigkeit nicht zu sehr zu verfallen. Eigene Passion, **regionale Clusterfähigkeit**, selbstbewusste Koalitionsfähigkeit mit der etablierten Wirtschaft, das ist mindestens genau so wichtig. Mein Resümee am Ende: Zwischen CDU/CSU, Grünen, SPD und FDP ging es heute Abend so **innig und einig** zu, dass wir eigentlich einen gemeinsamen Antrag schreiben müssten. Großer Beifall. Allerdings hat die Union den Beschluss gefasst, mit **keiner Oppositionspartei** einen gemeinsamen Antrag zu schreiben.



„Social Entrepreneurship ist unverzichtbarer Zwillingspartner unserer HighTech-Gründerwelt. Soziale Innovationen brauchen einen Quantensprung an öffentlicher Aufmerksamkeit und politischer Förderung.“
Thomas Sattelberger, MdB (FDP)

Gemeinsam. Wirken.



Spreefassade Berliner Stadtschloss

Freitag

Am frühen Morgen in den **Habel in der Luisenstraße**. Die Friedrich-Naumann-Stiftung interviewt mich vor gut gefülltem Saal in ihrer Reihe "**Nachgefragt bei...**". Hochinteressiertes Publikum aus Wissenschaft und Wirtschaft. Wir sprechen über die **Zukunft der Lausitz** genau so alert wie über die noch etwas laue



Danach Flug nach München. Gemeinsamer Termin mit meinem Parteifreund **Wolfgang Heubisch** MdL, Bayerischer Wissenschaftsminister a.D., heute Landtagsvizepräsident und **forschungspolitischer Sprecher der FDP** im Bayerischen Landtag. Mit dabei Maria Herrmann, Büroleiterin meines Berliner Fraktionskollegen Mario Brandenburg. Wir besuchen Raumfahrtmacherinnen und -macher im Münchner Süden, die **HPS GmbH**. Für mich bereits der zweite Besuch. Am 20. Juli vor 50 Jahren wurde John F. Kennedys Vision "**We choose to go to the Moon**" Wirklichkeit. Dazu planen wir was. Was? Sage ich nicht. Könnte ja auch sein, dass wir ob der Berliner Arbeitslast vorher in die Knie gehen. ;-)



Spreefassade Berliner Stadtschloss

Samstag

Arbeite an allem, was noch offen ist. Heute allerdings in **bequemer Hose**. Gedanken, Konzepte, Vorträge, notiTSen. **Sammy** hilft diesmal nicht, sondern wärmt seinen Pelz an der bayerischen Sonne.

Sonntag

Heute Vormittag geht's zu **Fritz Haugg** und seiner FDP Bad Tölz-Wolfratshausen in den Ratsstubensaal nach Geretsried. "**Digitalisierung, was nun?**", fragt Fritz. Werde

ihm antworten und freue mich auf ein wohlgesinntes Publikum.

Nächste Woche **keine Bundestagssitzung**. Habe mir ein Alternativprogramm gezimert. **Montag** nach Forchheim in Oberfranken zum Landtagskollegen Sebastian Körber, danach Unternehmensbesuche in Coburg. **Dienstag** ins hessische Fulda, bin Festredner bei der Gründung des dortigen Liberalen Mittelstands. Dann in den Nacht-ICE nach Berlin, am **Mittwoch** die halbjährliche MINT-Pressekonferenz im Haus der Bundespressekonferenz. **Donnerstag** Vortrag beim Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister in Berlin. **Freitag** Vortrag über moderne Arbeitswelt auf einer Arbeitsrechtler-Tagung der Wirtschaftskanzlei Luther in München. Danach gleich wieder nach Berlin, sitze mit Julika Sandt MdL auf einem Panel des Zukunftstag19, eine von Wolfram Weimer organisierte Veranstaltung. Samstag München: Vortrag auf der Sticks & Stones, Europas größter Karrieremesse LGBTI+.

Freue mich schon sehr auf Samstagabend!

PS

Meine nächste **mehrtägige Informationsfahrt** von München nach Berlin steht im Juni an: **17. bis 20.6.** Wir haben noch Plätze frei. Wie immer tolle **Berliner Sehenswürdigkeiten** und Gespräch mit mir im **Bundestag**. Wer Interesse hat, bitte bald Mail an thomas.sattelberger.ma05@bundestag.de

Eine Übersicht aller meiner #notiTSen aus Berlin finden Sie [hier](#).

Da ich Datenschutz sehr ernst nehme, habe ich auf meiner Website alle datenschutzrechtlichen Angaben aktualisiert. Darüber hinaus bitte ich Sie um Erlaubnis, Ihre Kontaktdaten weiterhin in meinem Verteiler speichern zu dürfen, diese werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen ausschließlich dazu, Sie über meine Aktivitäten zu informieren. Ihre Erlaubnis können Sie selbstverständlich jederzeit widerrufen. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, antworten Sie bitte auf diese Mail, das schlichte Wort ABMELDEN genügt dazu. Oder melden Sie sich über diesen Abmeldelink ab.

Bitte hier klicken, wenn Sie meine #notiTSen aus Berlin nicht mehr erhalten möchten

Impressum

*Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB
Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung
Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin*